

Bildung Pastoraler Räume in der Region Eifel

Mit Beginn des Jahres ist der synodale Prozess im Bistum Aachen in eine neue Phase getreten. In den acht Regionen des Bistums laufen seitdem Beratungen zur Bildung sog. „Pastoraler Räume“. Zum 1. Januar 2024 sollen diese anstelle der bisherigen Gemeinschaften der Gemeinden (GdG) gebildet werden.

Vor dem Hintergrund immer geringerer personeller wie auch finanzieller Ressourcen sollen sie in Zukunft die Pastoral und Seelsorge vor Ort sichern. Die Kirche steht – nicht nur im Bistum Aachen – vor den Fragen:

- Wie können wir in der veränderten gesellschaftlichen und kirchlichen Situation die Menschen (noch) erreichen?
- Wie können wir die Gesellschaft aus dem Glauben heraus mitgestalten?
- Wie nehmen wir den Dialog zu anderen Religionen auf?

Das Regionalteam der Region Eifel hat in Zusammenarbeit mit der Bistumsleitung, der Strategieabteilung und der Hauptabteilung Pastoral/Schule/Bildung des Generalvikariates zwei Vorschläge zur Bildung der pastoralen Räume erarbeitet, die es in den sechs GdG der Region Eifel mit den GdG-Räten, Kirchenvorständen und hauptamtlichen pastoralen Mitarbeiter*innen berät. Vorschlag 1 sieht die Bildung der pastoralen Räume in den Grenzen der bisherigen GdG vor. Somit gäbe es zukünftig sechs pastorale Räume in der Region Eifel. Vorschlag 2 nimmt jeweils zwei benachbarte GdG in den Blick, die in Zukunft gemeinsam einen pastoralen Raum bilden. Für die GdG Monschau würde dieser Vorschlag 2 bedeuten, einen gemeinsamen pastoralen Raum mit der jetzigen GdG Simmerath zu bilden.

Aktuell sind die Räte und Gremien noch in der Phase der Meinungsbildung für oder gegen einen der beiden Vorschläge. Auch eine gut begründete und die Kriterien zur Bildung eines pastoralen Raums berücksichtigende Alternativlösung ist möglich. Im September diesen Jahres soll – so die Vorgabe des Bistums – dann der regionale Pastoralrat anhand der Voten der sechs GdG in der Region Eifel dem Bischof ein gemeinsames Votum zur Bildung der pastoralen Räume zur Entscheidung vorlegen.

In der GdG Monschau waren der GdG-Rat und alle Kirchenvorstände für den 11. Mai 2023 zu einer gemeinsamen Sitzung eingeladen, in der sie die beiden Vorschläge zur Bildung pastoraler Räume erneut beraten haben. Am Ende dieser gemeinsamen Sitzung stand das einstimmige Votum für die Bildung des zukünftigen pastoralen Raums in den Grenzen der bisherigen GdG Monschau. Dieses Votum trägt nun das Regionalteam in die Septembersitzung des Regionalen Pastoralrates der Region Eifel, der dann die Voten aller sechs Eifeler GdG dem Bischof zur Entscheidung vorlegt.

Georg Nilles

Pastoralreferent in der GdG Monschau und im Regionalteam Eifel